



Zuletzt aktualisiert: **09.08.2012 um 20:17 Uhr**

Lächerliches aus Bananien

"Helfried" Christian Hölbling, Organisator des Humorfestivals in Velden, über Komik im Gerichtssaal, Verhaltensauffälligkeiten und das "Land, wo die Bananen blühen".

Das Land Kärnten wird heuer rund 27 Millionen Euro für kulturelle Belange ausgeben. Was fällt für Ihr Veldener Humorfestival ab oder stehen Sie noch immer auf der Watchlist?

CHRISTIAN HÖBLING: Da hat sich nichts geändert. Über die Kulturpolitik des Herrn Dobernik braucht man gar nicht reden. Die ist de facto nicht existent. Es ist Zeit, dass man das Kulturreferat vom Brauchtumsreferat trennt und nach den Neuwahlen mit einer kompetenten Person besetzt.

Ist es nicht geradezu geschäftsschädigend für einen Komiker, wenn die besten Lachnummern derzeit in den Gerichtssälen geschrieben werden?

HÖBLING: Draufzahlen tun wir ja alle. Wobei der Unterschied zwischen den Politikern und mir der ist, dass ich mir als Satiriker sehr wohl bewusst bin, was ich sage.

Ein sehr bewusstes Auftreten könnte man aber auch einem Stefan Petzner konzedieren.

HÖBLING: Der schaut halt, dass er sich und seinesgleichen schützt. Und dass er strategisch andere anpatzt. Aber sicher nicht unter dem Gesichtspunkt der Satire.

Der Unterschied zwischen Ihnen und Petzner liegt also in der Freiwilligkeit der Komik?

HÖBLING: Genau. Wir haben vor der Gründung unseres Festivals gesagt: Es ist Zeit, dass es in Kärnten wieder mehr freiwilligen Humor gibt. Denn unfreiwilligen gibt es ohnehin genug. Daher auch die Banane als Logo unseres Festivals. Als Hinweis auf die Bananenrepublik Kärnten, auf das Land, wo die Bananen blühen.

Sind die Zeiten für Ihresgleichen also schwieriger oder einfacher geworden?

HÖBLING: In gewisser Weise schwieriger. Derzeit weiß man nämlich nicht, ob bestimmte Politiker im September noch vorhanden sind und wenn ja, in welchem Zustand. Es liegt zum Beispiel auf meinem Schreibtisch eine Kindergartenfibel mit Dörfler und Scheuch auf dem Cover. Da steht drauf: "Gutes Benehmen garantiert!" Ich habe mir eigentlich vorgenommen, das zu verarbeiten. Jetzt ist der Scheuch weg. Man wird fast täglich von der Realität überholt.

Von welcher Fibel sprechen Sie?

HÖBLING: Dörfler als Kindergartenreferent und Scheuch als Jugendreferent haben eine Fibel mit Verhaltenstipps herausgebracht. Ich hab sie aus dem Kindergarten meiner kleinen Tochter.

Darin werden Tipps bei auffälligem Benehmen gegeben: Hyperaktivität, gesteigerte Aggression, sprachliches Fehlverhalten oder Teilleistungsschwäche.

Gibt es eigentlich Momente, in denen auch Ihnen das Lachen vergeht?

HÖLBLING: Natürlich. Ich frage mich immer wieder: Wie lange muss der Krug noch zum Brunnen gehen, bis er bricht?

Mithilfe welcher Kollegen wollen Sie diesen Prozess im Casineum Velden beschleunigen?

HÖLBLING: Zum Beispiel mit "Zärtlichkeiten mit Freunden", ein preisgekröntes Duo aus Sachsen, das man als Monty Python auf Valium bezeichnen kann. Dann haben wir die Abteilung Comedy mit dem Belgier Gromic. Und dann gibt den seltenen Fall von österreichischen Clownfrauen, die "TRIS" aus Tirol, die ganz hervorragende Clownerie bieten. Einer, der sicher noch Furore machen wird, ist Paul Pizzera aus der Steiermark. Er ist erst 23 und sensationell gut.

Was ist von Routiniers wie Erwin Steinhauer zu erwarten?

HÖLBLING: Steinhauer singt seine Lieblingslieder, aber es ist anzunehmen, dass er sich gewisse Bemerkungen sicher nicht verkneifen wird. Thomas Maurer sowieso. INTERVIEW:

ERWIN HIRTENFELDER

FAKTEN

4. Int. Humorfestival Velden, 13. bis 16. September 2012

Künstler: Erwin Steinhauer, Gromic, TRIS, Paul Pizzera, Zärtlichkeiten mit Freunden, Chris Lynam, Thomas Maurer, Cremeschnitten

Infos: www.humorfestival-velden.at oder 0660/620 56 60